

Rechenschaftsbericht des BDKJ-Diözesanvorstandes 2018/2019



Bund der Deutschen Katholischen Jugend
Innbrückgasse 9
94032 Passau
Tel. 0851 393-5403
bdkj@bistum-passau.de



Rechenschaftsbericht des BDKJ-Diözesanvorstandes 2019

1. Katholisch	
1.1. Kontakte	
1.1.1. Bistumsleitung	4
1.1.2. Bischöfliches Jugendamt (BJA)	6
1.1.3. Diözesanrat	7
1.1.4. Evangelisches Jugendwerk	8
1.1.5. Ministranten/-innenreferat	9
1.1.6. Bischöfliche Kommission für Frauenfragen	10
1.2. Veranstaltungen	
1.2.1. Katholikentag in Münster	11
1.2.2. Kurs „Einführung in die Jugendarbeit“	12
1.2.3. Palm-Rock-Night	13
1.2.4. Bundesweite Eröffnung der Aktion Dreikönigssingen	14
1.3. Inhalte	
1.3.1. Schöpfung und Ökologie	15
1.3.2. Pastoral-struktureller Erneuerungsprozess	17
1.3.3. Jugendsynode	19
2. Politisch	
2.1. Kontakte	
2.1.1. Bezirksjugendring	21
2.1.2. MandatsträgerInnen	22
2.2. Veranstaltungen	
2.2.1. „Themen auf die Tische“	23
2.3. Inhalte	
2.3.1. Datenschutzgrundverordnung	24
2.3.2. GEMA	25

3. Aktiv	
3.1. Kontakte	
3.1.1. BDKJ-Bundesebene	26
3.1.2. Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) BDKJ Bayern	28
3.1.3. BDKJ-St. Altmann e.V.	30
3.2. Diözesanverband	
3.2.1. Begleitung der Mitgliedsverbände	31
3.2.2. Begleitung der Kreisverbände	33
3.2.3. BDKJ-Diözesanvorstand	35
3.2.4. Diözesanversammlung	37
3.2.5. Mitgliedsverbandskonferenz (MVK)	39
3.2.6. Diözesankonferenz der Kreisverbände (Diko)	40
3.2.7. Wahlausschuss	42
3.2.8. Satzungsausschuss	44
3.2.9. Ausschuss „Digitale Kommunikation“	45
3.3. Diözesanstelle	
3.3.1. Personal	46
3.3.2. Öffentlichkeitsarbeit	47
3.3.3. Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)	48
3.3.4. Zuschüsse und Finanzen	50
3.4. Aktionen und Veranstaltungen	
3.4.1. 72-Stunden-Aktion	51
3.4.2. Jugendfußwallfahrt nach Altötting	52
3.4.3. Nacht der Lichter	54
3.4.4. wunschzettel.zone	56
3.4.5. Osterkerzenaktion	57
Quellenangabe der Titelfotos	58

1 Katholisch

1.1. Kontakte

1.1.1. Bistumsleitung

5 Bericht

6 Der Kontakt zur Diözesanleitung wird durch den BDKJ-Diözesanvorstand gehalten, indem es
7 einmal im Jahr ein Jahresgespräch und bei verschiedenen Anlässen immer wieder Gespräche
8 mit Bischof Dr. Stefan Oster SDB gibt. Im Berichtszeitraum fand das Jahresgespräch mit dem
9 Bischof am 16. Mai 2018 statt. Bei diesem Gespräch versuchten wir dem Jugendbischof die
10 Themen und Positionen des BDKJ und seiner Mitgliedsverbände darzulegen und
11 näherzubringen. Ein weiteres Gespräch fand am 10. Januar 2019 statt. Bei diesem stand vor
12 allem die Rolle des Bischofs während der 72-Stunden-Aktion sowie die Jugendsynode in Rom
13 im Mittelpunkt.

14 Die Kontakte zum Generalvikar Domkapitular Dr. Klaus Metzl, zum Jugendreferenten des
15 Domkapitels Domdekan Dr. Hans Bauernfeind und zur Personalabteilung liefen über den
16 BDKJ-Diözesanpräses.

17 Vor allem der Bischöfliche Jugendreferent des Domkapitels, Domdekan Dr. Hans
18 Bauernfeind, steht der verbandlichen Jugendarbeit sehr aufgeschlossen gegenüber, was er
19 auch durch seine Teilnahme sowohl bei der BDKJ-Frühjahrs- als auch bei der Herbst-
20 Diözesanversammlung zum Ausdruck brachte.

21

22 Bewertung

23 Der Kontakt zur Bistumsleitung ist insgesamt als gut zu bewerten. Die Gespräche, gerade
24 mit Bischof Dr. Stefan Oster SDB, sind wichtig und sollen von unserer Seite her weiterhin
25 stattfinden. Die Bistumsleitung soll aus erster Hand erfahren, was sich in der
26 Jugendverbandsarbeit abspielt und so Einblick in unsere Arbeit und in unsere Inhalte
27 erhalten. Gerade wenn es um die pastorale und geistliche Neuausrichtung der Diözese geht
28 oder die Vorbereitung der Firmung ab 16 darf die Stimme der kirchlichen Jugendverbände
29 nicht überhört werden.

30 An dieser Stelle möchten wir uns bei Bischof Dr. Stefan Oster SDB und beim
31 Jugendreferenten im Domkapitel Domdekan Dr. Hans Bauernfeind für ihre Unterstützung
32 und ihr Wohlwollen ganz herzlich bedanken.

1 **Ausblick**

2 Es wird uns auch weiterhin ein Anliegen sein, den Kontakt zur Bistumsleitung zu halten. Der
3 Bischof und der Bischöfliche Jugendreferent sollen über die Entwicklungen in der
4 verbandlichen Jugendarbeit aber auch unsere Aktionen immer gut informiert sein, dies
5 geschieht bei den Gesprächen mit Bischof Dr. Stefan Oster SDB und den Abteilungsleiter-
6 Gesprächen der Hauptabteilung V - Seelsorge und Evangelisierung - durch den BDKJ-
7 Diözesanpräses.

1.1.2. Bischöfliches Jugendamt (BJA)

3 Bericht

4 Die Zusammenarbeit mit den KollegInnen des BJA läuft routiniert und in vertrauensvollem
5 Umgang.

6 Die Traditionsveranstaltungen wie die Nacht der Lichter und die Jugendfußwallfahrt liefen
7 in bewährter Weise ab.

8 Innerhalb des BJAs gibt es seit 2013 auch regelmäßige Treffen zwischen den
9 hauptamtlichen/ -beruflichen MitarbeiterInnen der Verbände, um sich so „hausintern“ noch
10 enger zu vernetzen und die Anliegen der Berufsgruppe „Verbände“ zu sammeln.

11 Von September 2014 bis September 2018 war Karin Rotherer die Berufsgruppensprecherin
12 der Verbände und damit in die Vorbereitung der Gesamtkonferenzen des BJAs eingebunden,
13 die dreimal jährlich stattfinden und Möglichkeiten zu Austausch und Vernetzung bieten.
14 Dieses Amt hat sie nun an Ulrike Hehenberger (KjG) übergeben.

16 Bewertung

17 Auch im letzten Jahr hat sich nichts an der Tatsache geändert, dass BJA und BDKJ nach
18 außen hin oft nicht klar trennbar erscheinen. Diese Tatsache haben wir auch im BDKJ-
19 Diözesanvorstand mehrfach diskutiert. Nichtsdestotrotz können die oben genannten
20 Veranstaltungen nur in der bereits seit Jahren bewährten Zusammenarbeit durchgeführt
21 werden und wir sind froh, dass die Abläufe reibungslos funktionieren.

23 Ausblick

24 Wir hoffen auch zukünftig auf die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem BJA.
25 Durch die Personalunion von Jugendpfarrer und BDKJ-Diözesanpräses ist die besonders enge
26 Vernetzung des BDKJ an das BJA weiterhin gegeben. Künftig werden wir die teilweise nicht
27 erkennbare Trennung besser im Blick haben und versuchen, diese besser herauszuarbeiten.

1.1.3. Diözesanrat

Bericht

An der Frühjahrs-Vollversammlung am 16. und 17. März 2018 in Passau nahm für den BDKJ-Diözesanvorstand Maria Schmid teil.

Die Herbst-Vollversammlung am 19. und 20. Oktober besuchte Johanna Haselböck. Auf dieser wurde die Neukonstituierung des Diözesanrates mit Neuwahlen durchgeführt. Markus Biber ist nun neuer Diözesanratsvorsitzender.

Die Mitgliedsverbandskonferenz (MVK) übernimmt weiterhin die Funktion des Sachausschusses Jugend (SAJ) im Diözesanrat. Diese wird durch Anna Gradl (Kirchliche Jugendreferentin Regen und Gemeindecaritas Regen) und Erika Paul (Caritas) erweitert. Bis zur Neukonstituierung des Diözesanrates war Lea Wurm (KLJB) Vorsitzende des Sachausschusses und vertrat damit den BDKJ in den Vorstandssitzungen des erweiterten Diözesanratsvorstandes. Auf dem ersten Treffen des Sachausschuss Jugend nach der Neukonstituierung des Diözesanrates konnte kein/e neue/r Vorsitzende/r für diesen gefunden werden. Die Vertretung im erweiterten Diözesanratsvorstand übernimmt seitdem kommissarisch der BDKJ-Diözesanvorstand. 2018 fanden außerhalb der MVK keine eigenen Sachausschuss Jugend-Treffen statt.

Gemeinsam mit dem Diözesanrat und dem Referat Räte und Verbände war der BDKJ für die Ausrichtung des Bistumsstandes auf dem Katholikentag 2018 in Münster zuständig.

Bewertung

Wir sehen den Diözesanrat als verlässlichen Partner, welcher der Jugendarbeit in unserem Bistum große Wertschätzung entgegenbringt und den BDKJ als gleichwertigen Partner betrachtet - dies merken wir vor allem daran, dass wir für viele aus dem Diözesanrat gegründete Arbeitsgruppen und Veranstaltungen immer als Kooperationspartner oder AG-Mitglieder angefragt werden.

Ausblick

Wir werden weiterhin an den Diözesanratsvollversammlungen teilnehmen und uns, soweit möglich, in die diözesanen Arbeitsgruppen sowie im Vorstand einbringen.

1.1.4. Evangelische Jugend

Bericht

Im Berichtszeitraum beschränkte sich der persönliche Kontakt zwischen den VertreterInnen des evangelischen Jugendwerkes und des BDKJ Passau auf kurze Treffen am Rande von Veranstaltungen. Leider fanden wir keine gemeinsamen Termine für wenigstens ein ökumenisches Frühstück, bei welchen sich sonst abwechselnd Wolfgang de Jong oder Maria Schmid als BDKJ-VertreterInnen mit Pfarrer Heiner Soffel und Christian Betzl, Dekanatsjugendreferent, treffen.

Die Evangelische Jugend trat auch im letzten Jahr gemeinsam mit dem Bischöflichen Jugendamt und dem BDKJ Passau als Veranstalter der Nacht der Lichter auf.

Aus terminlichen Gründen konnte niemand vom BDKJ-Diözesanvorstand an der Kirchenkreiskonferenz und an der Dekanatsjugendkammer teilnehmen.

Bewertung

Wir halten es für wichtig, uns in einem lockeren Kontakt mit den Vertretern des Evangelischen Jugendwerkes auszutauschen und voneinander zu wissen.

Ausblick

Wir wollen uns in Zukunft wieder zum Austausch bei einem gemeinsamen Frühstück treffen, die Nacht der Lichter gemeinsam veranstalten und so einen guten Kontakt zwischen der evangelischen und katholischen Jugendarbeit gewährleisten.

1.1.5. Ministranten/-innenreferat

Bericht

Die gute Zusammenarbeit mit dem Ministranten/-innenreferat war uns im Berichtszeitraum wieder ein wichtiges Anliegen. Neben den gegenseitigen Informationen, was alles so geplant ist und gerade läuft, gab es eine gute und unkomplizierte Kooperation beim Vorbereiten der bundesweiten Sternsingeraussendung am 28.12.2018 in Altötting. Bei den Vortreffen mit den VertreterInnen des Kindermissionswerks waren immer VertreterInnen des BDKJ, Ministranten/-innenreferats und des BJA mit dabei.

Bei der Jugendfußwallfahrt war das Ministranten/-innenreferat auch wieder mit dem Ministrantenbanner dabei.

Bewertung

Wir sehen eine gute und offene Kooperation mit dem Ministranten/-innenreferat als unverzichtbare Grundlage für erfolgreiches Arbeiten beider Seiten an. Daher danken wir allen, die für die MinistrantInnen-Arbeit tätig sind, sowohl im Ministranten/-innenreferat als auch in den Gemeinden vor Ort.

Unser besonderer Dank geht an die vielen MinistrantInnen, die sich oft auch in vielfältiger Weise im Bereich der kirchlichen Jugendverbandsarbeit im BDKJ und seinen Mitgliedsverbänden engagieren.

Ausblick

Wir sehen die derzeit etablierten Kontakte zum Ministranten/-innenreferat als Grundlage an, auf deren Basis wir gut weiterarbeiten können, wie dies in der zurückliegenden Zeit auch schon war. Insbesondere die Kooperation bei gemeinsamen Veranstaltungen hat sich bewährt und trägt so entscheidend zum jeweiligen Gelingen bei.

Den jeweils anderen als Partner im Blick zu haben und viel von der Arbeit des anderen mitzubekommen ist eine gute Grundlage zu einer guten Zusammenarbeit.

1.1.6. Bischöfliche Kommission für Frauenfragen

Bericht

Am 01.10.2014 wurde Maria Schmid nach Vorschlag durch die Vorstandschaft des Diözesanrates in die Bischöfliche Kommission für Frauenfragen berufen. Die Bischöfliche Kommission für Frauenfragen wurde im Rahmen des Frauenförderplans für die Diözese Passau 2005 eingerichtet und stellt ein Beratungsorgan für den Bischof dar. Die Kommission besteht aus acht Frauen (Hildegard Weileder-Wurm, Schwester M. Helene Binder, Elisabeth Weinzierl, Alexandra Kalchauer, Anna-Katharina Heumann, Carolin Schopf, Dr. Carina Garhammer und Maria Schmid). Sie trifft sich zweimal jährlich mit Bischof Dr. Stefan Oster SDB, der der Vorsitzende der Kommission ist, und/oder mit Generalvikar Dr. Klaus Metzl. Dazwischen fanden ca. vier „interne“ Treffen statt, in denen die Kommission die Tagesordnungen für die Treffen mit der Bistumsleitung erstellt, Themen erarbeitet und die inhaltliche Ausrichtung eruiert. Die Amtszeit der Kommissionsmitglieder beträgt vier Jahre und endete für Maria Schmid somit im September 2018, gleichzeitig mit dem Ende ihrer Amtszeit als hauptamtliche BDKJ-Diözesanvorsitzende.

Bewertung

Es war sicherlich nicht schlecht, dass Maria Schmid die Interessen der jungen Frauen in der Kommission vertreten konnte, es ist aber auch nicht zwingend nötig, dass jemand vom BDKJ in dieser Kommission vertreten ist.

Ausblick

Die Kommission wurde im Oktober 2018 für weitere vier Jahre berufen. Nachfolgerin von Maria Schmid ist Anna Gradl (Jugendreferentin KJB Regen/Gemeindec Caritas-Mitarbeiterin), die nun die Belange der jungen Frauen in die Kommission einbringen wird.

1.2. Veranstaltungen

1.2.1. Katholikentag in Münster

Bericht

Von 9. bis 13. Mai 2018 fand in Münster der 101. Katholikentag statt. Für den BDKJ Passau haben Johanna Haselböck, Sonja Resch und Maria Schmid gemeinsam mit dem Referat Räte und Verbände das Bistum Passau in einem Zelt in der Kirchenmeile am Rande des Schlossplatzes vertreten. Zu dem Motto „Land, Heimat, Kirche - FAIRänderst Du... Wie!?“ konnten die BesucherInnen auf einer großen Leinwand ihr Statement abgeben und bei einer Tasse fair gehandeltem Kaffee oder Tee wurde der Titel des Standes „Wer glaubt ist nie allein“ spürbar, zumal die Sitzmöbel aus Pappe eine gute Gelegenheit für intensive Gespräche und zum Verweilen boten.

Außerdem gab es zwei offene Fragerunden mit Bischof Dr. Stefan Oster SDB, frei nach dem Motto „Frag den Bischof“, die der BDKJ moderierte.

Der BDKJ war sowohl an der Vorbereitung, als auch beim Auf- und Abbau und der Betreuung des Standes an allen Tagen des Katholikentags beteiligt.

Bewertung

Die Zusammenarbeit mit dem Referat Räte und Verbände und den Beteiligten vor Ort war sehr gut, was sich auch auf die ganze Atmosphäre am Stand und auch außerhalb der Standbetreuung ausgewirkt hat. Die Entscheidung, bereits am 8. Mai anzureisen und dadurch am 9. Mai einen ganzen Tag Zeit für die Koordination und den Aufbau vor Ort zu haben, bewerten wir als sehr positiv. Bei den Fragerunden mit Bischof Dr. Stefan Oster SDB fanden sich jeweils viele Interessierte vor dem Stand ein, wodurch das Bistum Passau auch nach außen hin gut wahrgenommen wurde. Wir freuen uns sehr, dass durch die Beteiligung des BDKJ die Jugend der Diözese Passau beim Katholikentag vertreten war, was auch von den StandbesucherInnen als positiv bewertet wurde.

Ausblick

Wir möchten uns auch in Zukunft bei derartigen Veranstaltungen einbringen und sind zu einer Kooperation bereit, um so die Kinder und Jugendlichen der Diözese Passau auch überregional zu vertreten.

1.2.2. Kurs „Einführung in die Jugendarbeit“

3 Bericht

4 Für die angehenden Kapläne, Pastoral- und GemeindeassistentInnen stellt der sogenannte
5 Pastorkurs die letzte und deutlich praxisorientiertere Stufe ihrer Berufsausbildung dar, an
6 die sich unmittelbar der Berufseinstieg anschließt. An diesem Pastorkurs sind wir mit der
7 „Einführungswoche in die Jugendarbeit“ beteiligt. Durchgeführt wird diese Woche vom
8 Grundsatzreferat des Bischöflichen Jugendamtes. Der BDKJ beteiligt sich mit einer Einheit
9 über die Jugendverbandsarbeit daran, welche die damalige Diözesanvorsitzende Maria
10 Schmid durchführte.

11 Bei der Durchführung dieser Maßnahme ist der BDKJ durch den Diözesanpräses an allen
12 Tagen präsent.

13 Der Kurs fand von 17. bis 20. April 2018 im Jugendhaus Bergheim Riedelsbach statt.
14

15 Bewertung

16 Wir sehen diesen Kurs als ungemein wichtige Aufgabe an, gerade den neu anfangenden
17 hauptamtlichen kirchlichen MitarbeiterInnen den Wert und die Notwendigkeit von
18 Jugendarbeit in den Pfarreien und Verbänden zu vermitteln, nicht zuletzt, um persönlichen
19 Kontakt und Vernetzungsmöglichkeiten zu schaffen. Immerhin sind die TeilnehmerInnen
20 auch der Pool, aus dem die zukünftigen Jugend- bzw. VerbandsseelsorgerInnen kommen
21 werden (schauen wir nur auf die beiden neuen Seelsorgerinnen im KJB Passau).
22

23 Ausblick

24 Auch in Zukunft wird die Möglichkeit, mit den TeilnehmerInnen des Pastorkurses zum
25 Thema Jugendarbeit zu arbeiten, für uns eine große Bedeutung besitzen. Wünschenswert
26 wäre sogar eine Ausweitung des Kurses. Eventuell lässt sich etwas machen, dass wir im
27 Propedeutikum schon einmal mit einer Einheit aufschlagen können. Darüber sind wir mit
28 dem Regens in Verhandlungen. Es wird aber immer schwieriger, einen gemeinsamen Termin
29 zu finden, da gerade von der Universität Eichstätt für die Studierenden schon viele Termine
30 vorgegeben sind. Der regelmäßige Kontakt zu den AusbildungsleiterInnen der verschiedenen
31 Berufsgruppen ist uns wichtig und wird von unserer Seite her aufrechterhalten.

1.2.3. Palm-Rock-Night

Bericht

Am 25. März 2018 fand die Palm-Rock-Night in der Turnhalle beim Haus der Jugend in Passau statt. Der BDJ und ein Teil seiner Mitgliedsverbände waren dort jeweils mit einem Stand vertreten und wählten als Überthema „Laudato si“. Jeder Stand hatte ein Zitat aus der Enzyklika als Motto und der jeweilige Mitgliedsverband gestaltete dementsprechend ein Angebot für die BesucherInnen der Palm-Rock-Night. Beim BDJ war der Themenschwerpunkt „Fairer Handel“ verortet. Die BesucherInnen konnten sich auf zwei Statement-Wänden zu den Impulsfragen „Was macht gutes Leben aus?“ und „Wie will ich die Welt hinterlassen?“ verewigen und erhielten neben vielen Informationen und fairen Tipps einen der fünf Teile für einen Schlüsselanhänger, der durch den Besuch aller Mitgliedsverbands-Stände vervollständigt werden konnte.

Bewertung

Wir finden es gut und wichtig, bei der Palm-Rock-Night vertreten zu sein, auch wenn es durchaus mit Arbeit und Aufwand verbunden ist. Gerade das gemeinsame Thema „Laudato si“ spiegelte die Zusammengehörigkeit des BDJ mit seinen Mitgliedsverbänden wider und bildete den „roten Faden“, was wir als sehr positiv bewerten. Zugleich wurde aber auch die Vielfalt der Verbände des BDJ deutlich.

Ausblick

Auch in Zukunft wollen wir in geeigneter Form bei der Palm-Rock-Night vertreten sein, sofern dies seitens der Veranstalter wieder angedacht ist.

1.2.4. Bundesweite Eröffnung der Aktion Dreikönigssingen

3 Bericht

4 Die Aktion Dreikönigssingen ist die weltweit größte Aktion, in der Kinder für Not leidende
5 Kinder sammeln. Träger der Aktion sind das Kindermissionswerk "Die Sternsinger" und der
6 BDKJ. Bereits seit vielen Jahren wird in der Diözese Passau die diözesane
7 Sternsingeraussendung durchgeführt, für 2018 wurde Passau als Gastgeber der bundesweiten
8 Eröffnung der 61. Aktion Dreikönigssingen ausgewählt. Das Motto für 2019 lautet „Wir
9 gehören zusammen. In Peru und weltweit.“ Thematisch stehen Kinder mit Behinderung im
10 Mittelpunkt.

11 Bereits 2016 begannen die Vorbereitungen für diesen außergewöhnlichen Großevent, der am
12 28. Dezember 2018 in Altötting stattfand.

13 In bewährter Weise arbeiteten die Ministranten/-innenreferentinnen Edith Drexler, Theresa
14 Knapp und Silvia Spielbauer, für das Bischöfliche Jugendamt Birgit Klein und Matthias Geyer
15 sowie Wolfgang de Jong und Maria Schmid für den BDKJ Passau in der Vorbereitung
16 zusammen. Punktuell kamen noch VertreterInnen des Kindermissionswerks, der
17 bischöflichen Pressestelle und des kirchlichen Jugendbüros Altötting dazu. Die maximale
18 Teilnehmendenzahl wurde auf 2500 Personen festgelegt, diese wurde bereits vor
19 Anmeldeschluss erreicht und mit einer Wartelisten-Regelung gehandelt. Für die
20 Sternsingerinnen und Sternsinger wurde ein buntes Programm mit Aussendungsandacht,
21 Sternsingerzug, verschiedenen Workshops usw. organisiert.

23 Bewertung

24 Die bundesweite Eröffnung der Aktion Dreikönigssingen hat sehr viel Arbeit und sehr viel
25 Zeit in Anspruch genommen, war die Anstrengungen aber wert. Die Zusammenarbeit mit
26 den verschiedenen PartnerInnen hat gut geklappt und die Aufgaben wurden verlässlich
27 erfüllt.

29 Ausblick

30 Für Dezember 2020 ist wieder eine diözesane Aussendungsfeier geplant, die Ausrichtung der
31 bundesweiten Eröffnung für 2020 liegt bei der Diözese Osnabrück.

1 1.3. Inhalte

2 1.3.1. Schöpfung und Ökologie

3

4 **Bericht**

5 Der BDKJ schreibt sich seit jeher die Themen Schöpfungsverantwortung, Ökologie und
6 kritischer Konsum auf die Fahnen. Durch die päpstliche Enzyklika „Laudato si“ haben die
7 Themen nun auch innerkirchlich einen höheren Stellenwert und Aktualität bekommen.

8 Im BDKJ-Diözesanvorstand ist das Thema jederzeit präsent und wir achten bei allen
9 Einkäufen, Veranstaltungen, etc. auf öko-faire Beschaffung, möglichst klimaneutrales
10 Handeln und auf ethische Gesichtspunkte in Herstellung und Vermarktung - ganz im Sinne
11 der auf der BDKJ-DV 2014-I verabschiedeten Selbstverpflichtung zum kritischen Konsum.

12 Darüber hinaus ist Maria Schmid Mitglied in der diözesanen Arbeitsgruppe zu „Laudato si“,
13 der VertreterInnen aus der Bistumsleitung, der Pressestelle, der Caritas, des Diözesanrates
14 uvm. angehören, und die an der praktischen Umsetzung der Schöpfungsverantwortung im
15 Bistum arbeitet. Maria Schmid arbeitet außerdem in der AG „Schöpfung bewahren“ des BDKJ
16 Bayern und in der diözesanen Arbeitsgruppe für die Aktion „Klimafasten“ mit.

17

18 **Bewertung**

19 Als Christinnen und Christen haben wir den unumgänglichen Auftrag, uns für die
20 Schöpfungsbewahrung, faire Arbeits- und Handelsbedingungen und Klimaschutz einzusetzen
21 und können uns dieser Verantwortung nicht entziehen. Gerade als katholische
22 Jugendverbände ist unser Vorbildverhalten und unsere MultiplikatorInnenfunktion nicht zu
23 unterschätzen. Im BDKJ-Diözesanvorstand gelingt uns dies weitgehend und wir möchten als
24 Anwalt dieser Themen gesehen und gehört werden sowie unsere Mitglieds- und
25 Kreisverbände zur Beschäftigung mit diesen wichtigen Themen und dem Einsatz für die
26 Schöpfungsverantwortung motivieren.

1 **Ausblick**

2 Die Themen Schöpfungsverantwortung und Ökologie begleiten uns immer in unserem
3 Arbeiten und Handeln und sind in jeder Angelegenheit mit zu bedenken. Wir wünschen uns,
4 dass auch unsere Mitglieds- und Kreisverbände ein ausgeprägtes Bewusstsein für ihre
5 Verantwortung als KonsumentInnen haben und das Verantwortungsbewusstsein für
6 Schöpfung und Mitmenschen ihre Arbeit stets begleitet. Der BDKJ-Diözesanvorstand steht
7 jederzeit gerne als Berater zum Thema bereit und wird das Thema weiterhin präsent halten.

1.3.2. Pastoral-struktureller Erneuerungsprozess

Bericht

„Unser Bistum: Glaube lebt. Gemeinsam neu Kirche sein.“ Das ist das Leitwort, das über dem Weg der pastoralen und strukturellen Erneuerung, den Dr. Bischof Stefan Oster SDB in Passau initiiert hat, steht. Mit dem Prozess soll auf die veränderten Bedingungen der heutigen Zeit reagiert werden und neue Wege für die Zukunft der Kirche gefunden werden. Nach vielen Konsultationen, Beteiligungen und Beratungen wurden Leitlinien erarbeitet, die dem Prozess zugrunde liegen. Auch eine Steuerungsgruppe wurde eingerichtet, die den Bischof in inhaltlichen Fragen berät. Diese besteht aus Dr. Bischof Stefan Oster SDB, Generalvikar Domkapitular Dr. Klaus Metzl, Personalreferent Domkapitular Josef Ederer, Domdekan Dr. Hans Bauernfeind, Dekan Dr. Wolfgang Schneider, Dekan Dr. Martin Prellinger, Referentin für Neuevangelisierung Ingrid Wagner, dem Bischöflichen Visitationssekretär Markus Sturm, dem bisherigen Diözesanratsvorsitzenden Wolfgang Beier (bis Oktober 2018), seit Januar 2019 dem neuen Diözesanratsvorsitzenden Markus Biber. Für die Jugendverbände wurde im Dezember 2017 Maria Schmid in die Steuerungsgruppe nachberufen.

Um den Prozess an die Basis zu bringen, wurden sogenannte „Werkstattabende“ von der AG Gemeindeberatung entwickelt, die sich unter anderem auch mit den Leitlinien und den daraus resultierenden Konsequenzen für die Pfarreien/Verbände/etc. auseinandersetzen. Ein solcher Werkstattabend ist auch für die BDKJ-Diözesanversammlung I-2019 als Studienteil geplant.

Ein erstes sichtbares Resultat des pastoral-strukturellen Erneuerungsprozesses sind die Verwaltungszentren, die im gesamten Bistum eingerichtet wurden, um Pfarrer und hauptberufliches pastorales Personal vom Verwaltungs- und Bürokratieaufwand zu entlasten.

Auch verschiedene neue Initiativen zur Belebung des Glaubenslebens (z. B. Focus Missionare, Jüngerschaftsschule etc.) wurden im Bistum gegründet bzw. befinden sich im Aufbau.

1 **Bewertung**

2 Es ist ein tolles Zeichen von Dr. Bischof Stefan Oster SDB, dass er Maria Schmid als
3 Vertreterin für die Jugend in die Steuerungsgruppe nachberufen hat. Teilweise ist es aber
4 dennoch schwierig, die konkrete Bedeutung des Prozesses auf die kirchliche
5 Jugend(verbands-)arbeit schon zu erkennen. Sicherlich wird sich aber auch die kirchliche
6 Jugend(verbands-)arbeit der Frage nach ihrer zukünftigen Ausrichtung stellen müssen.

7

8 **Ausblick**

9 Maria Schmid bleibt nach Rücksprache mit der Steuerungsgruppe und dem BDKJ-
10 Diözesanvorstand auch als BDKJ-Referentin bis auf Weiteres Mitglied der Steuerungsgruppe.
11 Die Verbände sollen offen sein für neue Angebote und kreativ werden, um auch zukünftig
12 die Kirche von Passau adäquat mitgestalten zu können.

1.3.3. Jugendsynode

Bericht

Von 3. bis 28. Oktober 2018 tagte in Rom die Ordentliche Versammlung der Bischofssynode zum Thema „Die Jugendlichen, der Glaube und die Berufungsunterscheidung“. An der Synode nahmen Bischöfe teil, die von den nationalen Bischofskonferenzen entsandt wurden, darunter auch der Passauer Bischof Dr. Stefan Oster SDB, der auch Vorsitzender der Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz ist. Erstmals waren bei der Synode auch junge Menschen eingeladen, die als sogenannte Auditoren das Synodengeschehen mitbeeinflussten. Einer davon war der BDKJ-Bundesvorsitzende, Thomas Andonie.

Der BDKJ-Bundesverband warb im Vorfeld der Synode sehr dafür, dass „echte junge Menschen“ an der Synode teilnehmen dürften, was durch die Auditoren zumindest in Teilen vom Vatikan erfüllt wurde.

Junge Menschen aus der ganzen Welt, Katholische wie Nicht-Katholische, waren zu einer Vor-Synode vom 19. bis zum 24. März 2018 eingeladen. Papst Franziskus wollte dort hören, was junge Leute über das Leben und den Glauben denken. BDKJ-Bundesvorsitzender Thomas Andonie war als einer von zwei jungen Erwachsenen, die von der Deutschen Bischofskonferenz dafür nominiert wurden, dabei.

Der BDKJ-Diözesanverband Passau beteiligte sich an den Werbeaktionen zur Jugendsynode, z. B. an der Postkartenaktion „Sag’s dem Papst“ unmittelbar vor der Synode im Oktober. Darüber hinaus wurde am 6. Juni 2018 ins Haus Spectrum zu einem Hearing mit Bischof Dr. Stefan Oster SDB eingeladen. Dieses Hearing war ein voller Erfolg. Etwa 40 Jugendliche konnten ihre Wünsche und Forderungen an die Kirche mit nach Rom geben, wo Bischof Dr. Stefan Oster SDB und Thomas Andonie diese einbringen wollten.

Bewertung

Die Arbeit zur Synode empfanden wir als wichtig, da eine Synode zum Thema Jugend nun wirklich nicht alle Tage ansteht. Einen besonderen Blick auf unsere Diözese zu legen war aus Sicht des BDKJ-Diözesanvorstandes ebenfalls sehr sinnvoll, wenn ein Passauer Diözesanbischof die Gelegenheit hat, die Anliegen direkt in der Synode anzubringen.

1 **Ausblick**
2 Bischof Dr. Stefan Oster SDB und der BDKJ-Diözesanvorstand haben sich nach der
3 Jugendsynode noch einmal zu einem Gespräch getroffen. Nach einem ausführlichen Bericht
4 über die Erfahrungen aus Rom und die anschließende Diskussion über die Umsetzung der
5 Ergebnisse in der Diözese Passau wurde gemeinsam die Idee eines „Jugendrates“ geboren.
6 Der Jugendrat soll ein Gremium aus VertreterInnen verschiedener kirchlicher
7 Jugendgruppierungen in der Diözese Passau sein, welches sich um die Umsetzung der
8 Ergebnisse der Jugendsynode und Zukunftsfähigkeit kirchlicher Jugendarbeit kümmern soll.
9 Die Erstellung eines ersten Entwurfs für dessen Organisation und Konzeption hat Bischof Dr.
10 Stefan Oster SDB an den BDKJ-Diözesanvorstand übertragen.

1 **2. Politisch**

2 **2.1. Kontakte**

3 **2.1.1. Bezirksjugendring**

4

5 **Bericht**

6 An der Bezirksjugendringvollversammlung am 28. April 2018 nahm Sonja Resch teil.

7 An der Herbst-Vollversammlung in Geiselhöring am 10. November 2018 nahm Johanna
8 Haselböck die Stimme des BDKJ Passau wahr, Wolfgang Grüner als Vorsitzender hat auch
9 eine Stimme für den BDKJ, die dritte Stimme wird von einer Delegierten aus dem BDKJ
10 Regensburg übernommen. Der Vorstand des Bezirksjugendrings stellte das neue Jahresthema
11 2019 „Imagepflege: Bedeutung und Stellenwert der Jugendarbeit in der Gesellschaft“ vor,
12 zu dem es verschiedene Veranstaltungen geben wird.

13

14 **Bewertung**

15 Wir sind froh, dass wir mit Wolfgang Grüner als 1. Vorsitzenden des Bezirksjugendrings
16 Niederbayern weiterhin einen BDKJ-Vertreter im Bezirksjugendring-Vorstand haben. Durch
17 die zusätzliche Teilnahme eines Mitglieds des BDKJ-Diözesanvorstandes an den
18 Vollversammlungen ist der Kontakt und der Austausch mit dem Bezirksjugendring und seinen
19 Mitgliedsverbänden und -organisationen gut geregelt.

20

21 **Ausblick**

22 Wir werden in der bisherigen Weise mit Wolfgang Grüner in Kontakt sein und die
23 Vollversammlungen des Bezirksjugendrings Niederbayern besuchen. Da die Amtszeit von
24 Wolfgang Grüner zur nächsten Frühjahrs-Vollversammlung ausläuft und er sich leider nicht
25 mehr zur Wahl stellen wird, sind wir auf der Suche nach geeigneten KandidatInnen, welche
26 sich dieser Herausforderung stellen wollen.

2.1.2. MandatsträgerInnen

3 Bericht

4 Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) konnte als Schirmherr für die 72-Stunden-
5 Aktion im Bistum Passau gewonnen werden.

6 Die Landtagsabgeordneten (mit Ausnahme von Abgeordneten der AfD) der Stimmkreise im
7 Diözesangebiet erhielten nach der Landtagswahl 2018 einen Brief mit der Einladung zu
8 Austauschgesprächen. In Folge dessen sind Gespräche mit Staatsminister Bernd Sibler (CSU)
9 sowie den Abgeordneten Manfred Eibl (FW), Christian Flisek (SPD), Dr. Martin Huber (CSU),
10 Alexander Muthmann (FDP) geplant.

11 Im Januar 2019 nahm Michael Hofbauer am Parlamentarischen Jahresauftakt des BDKJ
12 Bayern im Landtag teil und führte Gespräche mit den PolitikerInnen.

14 Bewertung

15 Wir empfinden es als wichtig, immer wieder den Kontakt zu PolitikerInnen zu suchen, um
16 die kirchliche Jugendverbandsarbeit sowie die vielen Kinder und Jugendlichen, die
17 dahinterstehen, ins Bewusstsein der MandatsträgerInnen zu rufen und auch den BDKJ Passau
18 bei diesen als bekannt zu wissen. Insgesamt ist das Vorhaben, die politische Arbeit wieder
19 stärker zu forcieren, durchaus als geglückt zu bezeichnen. Als Maßstab dafür sehen wir nicht
20 etwa die Zahl der PolitikerInnengespräche. Für den BDKJ-Diözesanvorstand ist vielmehr auch
21 die politische Bildungsarbeit Indikator für gewinnbringende Arbeit in diesem Sektor.

23 Ausblick

24 Im nächsten Jahr wollen wir weiterhin auf PolitikerInnen, v. a. Mitglieder des Bundes- und
25 Landtags, zugehen, um in Debatten mit konkreter Zielsetzung unsere Forderungen
26 durchzusetzen. Die 72-Stunden-Aktion bietet hierfür ebenfalls große Chancen. Auch wollen
27 wir in der aktuellen Weise weiter politische Bildungsarbeit betreiben.

1 **2.2. Veranstaltungen**

2 **2.2.1. „Themen auf die Tische“**

3 4 **Bericht**

5 Am 24. Juli 2018 fand im Gasthaus Knott in Jacking eine Diskussionsveranstaltung mit
6 KandidatInnen verschiedener Parteien für die Landtagswahl im Oktober 2018 statt. Die
7 Veranstaltung wurde gemeinsam mit dem KDFB, der KEB, Kolping, dem Diözesanrat u. a.
8 vorbereitet und durchgeführt. Die PolitikerInnen wurden Themen-Tischen zugelost und
9 sollten an diesen mit den TeilnehmerInnen der Veranstaltung zu verschiedenen Themen
10 (z.B. Umwelt, Europa, Flucht und Migration) diskutieren. Maria Schmid war im Vorfeld der
11 Veranstaltung in der Planungsgruppe, Johanna Haselböck übernahm bei der Veranstaltung
12 eine Tischmoderation.

13 Die Vorbereitungen gestalteten sich nach der Vorbereitung einer ähnlichen Veranstaltung
14 im Vorjahr unkompliziert und effektiv.

15 Die Veranstaltung war sehr gut besucht und wurde sowohl von den PolitikerInnen als auch
16 von den Teilnehmenden als erfolgreich angesehen. Die an die Themen-Tische anschließende
17 Podiumsdiskussion wurde von Wolfgang Krinninger (Bistumsblatt) geführt und kam bei allen
18 Beteiligten gut an.

19 20 **Bewertung**

21 Wir empfinden Veranstaltungen zur politischen Bildung als wichtigen Bestandteil unserer
22 Arbeit und zudem als wertvoll, dass man mit KandidatInnen der Parteien im Vorfeld von
23 Wahlen persönlich in Kontakt kommen kann. Die Zusammenarbeit mit KDFB, KEB, Kolping
24 und dem Diözesanrat lief gut und die Vorbereitungen für die Veranstaltung hielten sich für
25 den BDKJ sehr in Grenzen.

26 27 **Ausblick**

28 Im März 2019 gibt es im Vorfeld der Europawahl im Mai eine Europatagung in Altötting, die
29 von uns beworben werden soll.

1 **2.3. Inhalte**

2 **2.3.1. Datenschutzgrundverordnung**

3

4 **Bericht**

5 Am 25. Mai 2018 ist die neue Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) europaweit in Kraft
6 getreten. Diese beinhaltet umfangreiche Änderungen im Datenschutz, die relativ kurzfristig
7 umgesetzt werden mussten. Betroffen davon waren u. a. unsere Homepage und alle damit
8 verbundenen Daten, aber auch sämtliche Formulare, welche nun einen Hinweis auf die
9 Datenschutzrichtlinien enthalten müssen.

10

11 **Bewertung**

12 Datenschutz ist ein Thema, welches in Zeiten von Facebook und Instagram immer mehr an
13 Bedeutung zunimmt. Wir begrüßen diese Initiative.

14 Dadurch, dass die Veränderungen relativ zeitnah umgesetzt werden mussten, mussten die
15 ersten Veränderungen relativ schnell vonstattengehen. Deshalb haben wir kompetente
16 PartnerInnen hinzugezogen, die uns in dieser Hinsicht unterstützen, sodass wir nun sagen
17 können, auf einem guten Weg zu sein.

18

19 **Ausblick**

20 Das Thema Datenschutz wird uns auch weiterhin in vielen Schichten unserer Vorstands- und
21 Referentinnenarbeit begleiten. Wir empfinden dieses Thema als sehr wichtig, wenn auch
22 noch sehr abstrakt und zum Teil wenig greifbar und mit viel Arbeit verbunden. Dennoch
23 werden wir nach wie vor vertrauensvoll mit euren Daten umgehen und versuchen, diese
24 bestmöglich zu schützen.

2.3.2. GEMA

Bericht

Im Vorfeld der BDKJ-Hauptversammlung 2018 wurde seitens der GEMA der bisher bestehende Rahmenvertrag mit dem VDD (Verband Deutscher Diözesen) gekündigt. Über diesen Vertrag waren bis dato die musikalischen Aktivitäten der Jugendverbände unter dem Dach des BDKJ mit abgegolten. Durch die Kündigung des Vertrages ergab sich zunächst eine unsichere Situation für die Jugendverbände. Jede einzelne musikalische Aktivität musste fortan eigens eingereicht und genehmigt werden.

Auf der Hauptversammlung stellten die für den BDKJ Passau anwesenden Diözesanvorsitzenden Matthias Zitzelsberger und Michael Hofbauer gemeinsam mit anderen bayerischen Diözesanvorsitzenden den Antrag, dass sich der BDKJ-Bundesverband dafür einsetzen möge, dass es in Zukunft wieder einen Rahmenvertrag für die Jugendverbände im BDKJ gibt. Dieser wurde von der Versammlung angenommen.

Kurz danach wurde bekannt, dass es wieder einen Rahmenvertrag gibt, da die Unmenge an nun gestellten Einzelanträgen die GEMA zurückrudern ließ.

Bewertung

Es war aus unserer Sicht richtig und wichtig, das Thema gleich auf der Hauptversammlung prominent zu platzieren, damit entsprechend schnell neue Lösungen für die Gruppen vor Ort erreicht werden. Das Ergebnis ähnlich des bisherigen Rahmenvertrages bewerteten wir als zufriedenstellend.

Ausblick

Verschiedene Gruppen berichten uns von unterschiedlichen Erfahrungen mit der neuen GEMA-Regelung. Inwieweit uns diese Erfahrungen als BDKJ-Diözesanvorstand betreffen, ist noch nicht abzusehen.

1 **3. Aktiv**

2 **3.1. Kontakte**

3 **3.1.1. BDKJ-Bundesebene**

4

5 **Bericht**

6 Auf BDKJ-Bundesebene waren wir im Jahr 2018 bei der Hauptversammlung (3. bis 6. Mai
7 2018) in Altenberg (Erzbistum Köln) durch Michael Hofbauer und Matthias Zitzelsberger
8 vertreten.

9 Die Hauptversammlung stand ganz im Zeichen der Wahlen von drei Mitgliedern des
10 Bundesvorstandes. Die Amtszeiten der Bundesvorsitzenden Lisi Maier, des Bundespräses Dirk
11 Bingener und der ehrenamtlichen Bundesvorsitzenden Katharina Norpoth waren zu Ende.
12 Alle drei stellten sich auf der Hauptversammlung zur Wiederwahl. Lisi Maier wurde
13 einstimmig, Dirk Bingener und Katharina Norpoth mit großen Mehrheiten wiedergewählt. Bei
14 den Wahlen zu Ausschüssen und Kommissionen wurde Michael Hofbauer in den BDKJ-
15 Hauptausschuss gewählt, der unterjährig als beschlussfassendes und den Bundesvorstand
16 beratendes Gremium tätig ist.

17 Auf der Hauptversammlung wurden darüber hinaus Anträge zu folgenden Themen behandelt:

- 18 ● Digitale Lebenswelten
- 19 ● Pastorale Berufe
- 20 ● Stärkung der ehrenamtlichen Arbeit
- 21 ● U28 - die Zukunft der Kirche - Jugend im Blick
- 22 ● Kinder- und Jugendbeteiligung als Impuls für mehr Generationengerechtigkeit
- 23 ● Einführung des Gender Gaps
- 24 ● Satzungsänderungen
- 25 ● GEMA-Rahmenvertrag

1 Auf der Bundeskonferenz der Diözesanverbände in Wiesbaden (9. bis 11. November 2018)
2 waren wir durch Michael Hofbauer vertreten. Auf der Bundeskonferenz wurde das 50-jährige
3 Bestehen der Aktion Kaserne gefeiert. Inhaltlich ging es bei der Konferenz vor allem um
4 folgende Themen:

- 5 • 72-Stunden-Aktion
- 6 • Jugendsynode
- 7 • Arbeitshilfe der AG Minis
- 8 • Kommunikationsstrategie
- 9 • Verbändeaufbau

10

11 Seitens der Bundesebene war auch im vergangenen Jahr der Bundesvorsitzende Thomas
12 Andonie für den BDKJ Passau kontaktverantwortlich.

13

14 **Bewertung**

15 Es freut uns, dass wir auch im vergangenen Jahr die Vertretung auf Bundesebene
16 sicherstellen konnten. Durch den Einblick in den Hauptausschuss und die gute Vernetzung
17 mit dem Bundesvorsitzenden Thomas Andonie konnten wir viele wertvolle
18 Zusatzinformationen, z. B. im Vorfeld der 72-Stunden Aktion, generieren. Auch im Vorfeld
19 der bundesweiten Sternsingeraussendung liefen Absprachen unkompliziert und produktiv ab.

20

21 **Ausblick**

22 Eine gute Zusammenarbeit mit der Bundesebene wollen wir weiter forcieren. Auf der
23 Hauptversammlung, die 2019 im Bistum Würzburg stattfinden wird, kann aufgrund der
24 Terminüberschneidung mit unserer Jugendfußwallfahrt kein Mitglied des
25 Diözesanvorstandes teilnehmen. Durch das Ausscheiden von Matthias Zitzelsberger und
26 Michael Hofbauer wird die vorrangige Zuständigkeit für die Bundesebene von einem anderen
27 Mitglied des Diözesanvorstandes übernommen werden. Wir sind zuversichtlich, dass wir auch
28 in Zukunft in gutem Kontakt mit dem BDKJ-Bundesverband stehen werden.

3.1.2. Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) BDKJ Bayern

Bericht

Auch im vergangenen Berichtszeitraum engagierten wir uns nach unseren Möglichkeiten in den verschiedenen Gremien des BDKJ Bayern. So haben wir neben den Landesausschüssen im Frühjahr (Maria Schmid und Johanna Haselböck) und im Herbst (Matthias Zitzelsberger) an den stattfindenden Diözesanverbändekonferenzen (Michael Hofbauer) sowie bayernweiten Vernetzungstreffen zur 72-Stunden-Aktion (Matthias Zitzelsberger und Maria Schmid) teilgenommen.

An der Landesversammlung konnte aus terminlichen Gründen leider niemand aus dem Vorstand teilnehmen.

Karin Rothofer war zudem bei allen FSJ-relevanten Terminen auf BDKJ-Landesebene anwesend.

Seitens des Landesvorstandes war Katharina Libon (Landesvorstandsmitglied) für unseren Diözesanverband Ansprechpartnerin. Aufgrund der Teilnahme an den meisten Terminen des BDKJ-Landesverbandes sowie der guten Zusammenarbeit mit Katharina Libon war es uns möglich, einen sehr engen Kontakt zum BDKJ-Landesvorstand zu pflegen.

Michael Hofbauer war bis zur Landesversammlung in der Wahlkommission des BDKJ Bayern als Vorsitzender tätig.

Wie bereits im letzten Jahr ist Maria Schmid Mitglied des Arbeitskreises „Schöpfung bewahren“, welcher sich im Berichtszeitraum hauptsächlich mit der Erstellung des „(kleinen) Weltretters“ beschäftigte. Zudem ist Matthias Zitzelsberger Mitglied im Satzungsausschuss des BDKJ Bayern.

Zu den anderen Diözesanverbänden in der Landesarbeitsgemeinschaft des BDKJ Bayern bestand durch den Besuch der Diözesanverbändekonferenz in Nürnberg ein guter Kontakt und ein reger Austausch in unterschiedlichen Fragestellungen, die die Diözesanverbände im vergangenen Jahr beschäftigten.

Wichtige Themen bei den Gremien des BDKJ Bayern (Landesversammlung, Landesausschuss, Diözesanverbändekonferenz) waren unter anderem:

- Freiwilligendienste (FSJ, FÖJ)
- Laudato si/Schöpfungsverantwortung
- Generationengerechtigkeit
- 72-Stunden-Aktion 2019

1 **Bewertung**

2 Wir freuen uns darüber, in unserem Vorstandsteam über zeitliche Kapazitäten für ein
3 intensives Engagement im BDKJ Bayern zu verfügen. Die „Passauer Perspektive“ sehen wir
4 aktuell in der Landesarbeitsgemeinschaft des BDKJ Bayern gut vertreten, auch wenn wir
5 einige Themen des Landesverbandes für uns als Diözesanverband nur bedingt relevant
6 betrachten. Die Vernetzung mit den anderen bayerischen BDKJ-Diözesanverbänden
7 betrachten wir als sehr bereichernd und hilfreich. Der Kontakt zum Landesvorstand war im
8 vergangenen Jahr meist sehr konstruktiv und positiv.

9

10 **Ausblick**

11 Die Mitarbeit im BDKJ Bayern wollen wir in gewohnter Weise fortführen und für die
12 Jugendverbandsarbeit unserer Diözese ertragreich nutzen. Wir hoffen auch weiterhin auf
13 eine konstruktiv-kritische und einander bereichernde Zusammenarbeit mit dem BDKJ-
14 Landesvorstand sowie den anderen BDKJ-Diözesanverbänden und den Mitgliedsverbänden in
15 Bayern.

3.1.3. BDKJ-St. Altmann e.V.

Bericht

Der BDKJ-St. Altmann e.V. ist ein Verein zur Förderung der Jugendarbeit in der Diözese Passau.

Der BDKJ-St. Altmann e.V. bietet für Ehemalige und Aktive in der kirchlichen Jugendarbeit die Möglichkeit, diese weiterhin ideell und finanziell zu unterstützen und den Kontakt aufrecht zu erhalten. Für Verbandsgruppen und Organisationen bietet der Altmann e.V. die Möglichkeit, Förderanträge zu stellen. Zwecke und Ziele des Vereins sind die Förderung von Maßnahmen im Rahmen der Auseinandersetzung mit der Sinus-Milieustudie U27, die Förderung integrativer Arbeit mit jungen Menschen, Förderung der Profilschärfung und Außendarstellung der Jugendverbände, Förderung von besonderen Aktivitäten und Vorhaben in der kirchlichen Jugendarbeit sowie die Förderung von Maßnahmen mit Flüchtlingen und AsylbewerberInnen. Durch die Einnahmen der Kollekten des Jugendbekenntnissonntags erhöht sich das Vereinsvermögen stetig und es können somit noch mehr Aktionen gefördert werden.

Bewertung

Der BDKJ-St. Altmann e.V. will, so umfangreich wie möglich, Projekte und Arbeitsbereiche fördern, die an anderen Stellen nicht förderungsfähig sind.

Da aus dem BDKJ-Diözesanvorstand Wolfgang de Jong als Beisitzer und Maria Schmid als Schriftführerin Teil des e.V.-Vorstandes sind, ist die enge Anbindung an den BDKJ nach wie vorgegeben, gleichzeitig hält sich die Arbeit für den Diözesanvorstand im BDKJ-St. Altmann e.V. aber in Grenzen.

Ausblick

Die Arbeit des e.V.s soll im nächsten Jahr wie gewohnt fortgesetzt und möglichst viele Förderungen beantragt werden.

3.2. Diözesanverband

3.2.1. Begleitung der Mitgliedsverbände

Bericht

Die Begleitung der Mitgliedsverbände wurde zum einen durch Teilnahme an ihren Konferenzen und Veranstaltungen wahrgenommen, zum anderen persönlich, telefonisch und „virtuell“ (E-Mail, soziale Netzwerke) gepflegt. Zudem gibt es auch regelmäßige Treffen der hauptamtlichen/-beruflichen Verbandsvorsitzenden/-referentInnen zur besseren Vernetzung innerhalb des Bischöflichen Jugendamtes.

Im vergangenen Jahr haben die VertreterInnen des BDKJ-Diözesanvorstandes an fast allen stattgefundenen Diözesankonferenzen/-versammlungen der BDKJ-Mitgliedsverbände teilgenommen.

Nachdem sich im Berichtszeitraum lediglich die Funktionen von Maria Schmid und Johanna Haselböck geändert haben, es ansonsten aber keine personellen Veränderungen gab, hat sich der Vorstand darauf verständigt, die Zuständigkeiten wie folgt zu belassen:

Verband	Zuständig
CAJ	Karin Rotherer
DPSG	Matthias Zitzelsberger
J-GCL	Johanna Haselböck
KJG	Wolfgang de Jong
KLJB	Sonja Resch
Kolpingjugend	Wolfgang de Jong
KSJ	Michael Hofbauer
DJK	Maria Schmid

1 **Bewertung**

2 Der Kontakt zu den Mitgliedsverbänden ist ein wichtiger Bestandteil der Vorstandsarbeit und
3 hat hohe Priorität für uns. Wir hätten gern an allen Diözesankonferenzen/-versammlungen
4 im Berichtszeitraum teilgenommen, jedoch wurden wir über manche Termine zu kurzfristig
5 informiert.

6 Nur, wenn wir die Situationen, Anliegen und Bedürfnisse der einzelnen Verbände kennen,
7 können wir auch in deren Sinne als Dachverband arbeiten. Gerne stehen wir auch als
8 Servicestelle für verbandsübergreifende Themen und für diesbezügliche Anfragen und
9 Anregungen jederzeit zur Verfügung.

10

11 **Ausblick**

12 Der Kontakt zu unseren Mitgliedsverbänden soll weiterhin in der bisherigen Form gehalten
13 und je nach Bedarf auch intensiviert werden. Wir hoffen, dass sich die Mitgliedsverbände
14 auch künftig an uns wenden, wenn wir irgendwo unterstützend oder beratend zur Seite
15 stehen können. Nur wenn wir rechtzeitig bzw. frühzeitig über Termine informiert werden,
16 können wir diese auch entsprechend wahrnehmen.

3.2.2. Begleitung der Kreisverbände

2

3 Bericht

4 Die Mitglieder des Diözesanvorstandes haben im letzten Jahr an fast allen
5 Kreisversammlungen und an mindestens einer Sitzung des jeweiligen Kreisvorstandsteams
6 teilgenommen sowie über die üblichen Kommunikationswege (soziale Netzwerke, E-Mail
7 usw.) den Kontakt zu den Kreisverbänden gepflegt.

8 Nachdem sich im Berichtszeitraum lediglich die Funktionen von Maria Schmid und Johanna
9 Haselböck geändert haben, es ansonsten aber keine personellen Veränderungen gab, hat
10 sich der Vorstand darauf verständigt, die Zuständigkeiten wie folgt zu belassen:

Kreisverband	Zuständig
Altötting	Michael Hofbauer
Freyung-Grafenau	Sonja Resch
Hauzenberg	Sonja Resch
Osterhofen	Wolfgang de Jong
Stadt Passau	Johanna Haselböck
Pocking	Matthias Zitzelsberger
Regen	Maria Schmid
Rottal-Inn	Maria Schmid
Vilshofen	Wolfgang de Jong

1 **Bewertung**

2 Wir freuen uns, dass fast alle Kreisverbände wieder voll besetzt sind, was wir - gerade auch
3 im Hinblick auf die 72-Stunden-Aktion 2019 - sehr positiv sehen. Es ist außerdem ein Zeichen
4 für uns, dass es weiter vorangeht und dass die Jugendverbände in den Dekanaten im BDKJ
5 gut vertreten werden können.

6 Das Klima zwischen den Kreisverbänden und dem Diözesanvorstand empfinden wir als
7 konstruktiv. Es ist uns nach wie vor ein großes Anliegen, die Arbeit der Kreisvorstandsteams
8 bestmöglich zu begleiten. Wir freuen uns, wenn wir von den Kreisverbänden zu eigenen
9 Aktionen und Maßnahmen eingeladen werden.

10

11 **Ausblick**

12 Die Begleitung der Kreisverbände durch den BDKJ-Diözesanvorstand wird auch künftig einen
13 hohen Stellenwert bei uns haben. Durch die geballte Kompetenzvielfalt neu gewählter und
14 bereits erfahrener Kreisvorstandsmitglieder erhoffen wir uns einen großen Ideenpool und
15 ein gutes Miteinander, insbesondere für die 72-Stunden-Aktion im Mai 2019.

3.2.3. BDKJ-Diözesanvorstand

Bericht

Bei der Diözesanversammlung I-2018 am 9. und 10. März 2018 wurde Michael Hofbauer als ehrenamtlicher Vorsitzender in seinem Amt bestätigt. Damit war der BDKJ-Diözesanvorstand bis zur Diözesanversammlung II-2018 am 22. September 2018 voll besetzt. Da Maria Schmid die Möglichkeit erhielt, eine berufliche Weiterbildung zu beginnen, durch welche es ihr nicht mehr möglich ist, die Stelle der hauptamtlichen BDKJ-Diözesanvorsitzenden auszufüllen, wurde zur Diözesanversammlung II-2018 ihre bis dato ganze Stelle in zwei halbe Stellen geteilt. Maria Schmid arbeitet nun als BDKJ-Referentin. Johanna Haselböck wurde zur neuen hauptamtlichen Diözesanvorsitzenden gewählt. Die von ihr bekleidete ehrenamtliche Vorsitzendenstelle ist seitdem vakant.

Der BDKJ-Diözesanvorstand traf sich im Berichtszeitraum zu zehn regulären Vorstandssitzungen, die jeweils für ca. drei Stunden angesetzt waren.

Am 6. November 2018 traf sich der BDKJ-Diözesanvorstand zusätzlich zu einem Klausurtag. Zudem arbeiteten die Mitglieder des Diözesanvorstandes in Kleingruppen an verschiedenen Themen (Studienteil, Katholikentag, 72-Stunden-Aktion etc.) während des Jahres zusammen.

Bewertung

Wir sind stolz, dass wir im vergangenen Jahr so viele Termine und Vertretungsaufgaben wahrnehmen konnten.

Alle Aufgaben und Termine wurden mit viel Engagement und Interesse angegangen. Die Zusammenarbeit im Team ist nach wie vor geprägt von hoher gegenseitiger Wertschätzung, großem Einsatz, Verlässlichkeit und Professionalität. Auch die Veränderungen im Diözesanbüro wurden gut reflektiert, organisiert, kommuniziert und von allen Seiten mitgetragen.

1 **Ausblick**

2 Durch den Wechsel von Johanna Haselböck vom Ehrenamt ins Hauptamt ist eine weibliche
3 Vorsitzendenstelle vakant. Leider werden auf der Diözesanversammlung I-2019 auch Michael
4 Hofbauer und Matthias Zitzelsberger aus dem BDKJ-Diözesanvorstand verabschiedet.
5 Dadurch sind auch die beiden männlichen ehrenamtlichen Vorstandsposten neu zu besetzen.
6 Wir hoffen, für die drei Stellen gute NachfolgerInnen zu finden, die neuen Schwung und
7 Motivation mitbringen und unsere Arbeit im BDKJ Passau bereichern.

3.2.4. Diözesanversammlungen

Bericht

Im letzten Arbeitsjahr fanden satzungsgemäß zwei Diözesanversammlungen im Haus der Jugend statt:

- 9. und 10. März 2018
- 22. September 2018

Bei der Diözesanversammlung im März gab es keinen Studienteil. Nach MVK und Diko wurde die Diözesanversammlung bereits Freitagabend eröffnet. Im Konferenzteil standen neben Rechenschafts- und Finanzbericht, die Berichte unserer Gäste, Satzungsänderung auf Bundesebene, Bundesweite Sternsingeraussendung, 72-Stunden-Aktion 2019, pastoralstruktureller Erneuerungsprozess und eine Diskussionsrunde zum Thema „Firmung ab 16“ sowie verschiedene Anträge (Durchführung und Beteiligung an der 72-Stunden-Aktion, Diözesanversammlungstermine, Satzungsänderung BDKJ Passau-Stadt) auf der Tagesordnung. Michael Hofbauer wurde in seinem Amt als ehrenamtlicher Vorsitzender bestätigt, wodurch der Diözesanvorsand weiterhin voll besetzt war.

Die Versammlung im Herbst stand unter dem großen Thema 72-Stunden-Aktion. Im Konferenzteil wurden Anträge zur Jugendfußwallfahrt 2019 sowie zur Einrichtung eines Ausschusses „Digitale Kommunikation“ beschlossen.

Nachdem die Amtszeit von Maria Schmid endete und sie in den Tätigkeitsbereich BDKJ-Referentin wechselte, war die Stelle als hauptamtliche Diözesanvorsitzende ausgeschrieben. Johanna Haselböck wurde als neue hauptamtliche BDKJ-Diözesanvorsitzende gewählt, wodurch seitdem ein Vorstandsamt (weiblich ehrenamtlich) vakant ist.

Des Weiteren wurden der Wahlausschuss und der Ausschuss für Digitale Kommunikation gewählt.

Bewertung

Die intensive Rechenschaftsberichtsdiskussion sowie Antragsdebatten sehen wir als sehr positiv und konstruktiv. Es freut uns, dass das Vorstandsteam in der bisherigen Form, wenn auch teilweise in anderer Funktion, besteht.

1 **Ausblick**

- 2 Wir hoffen, dass die Diözesanversammlungen 2019 noch besser besucht sind und das
3 gemeinsame Arbeiten und Diskutieren weiterhin so konstruktiv und qualitativ hochwertig
4 bleibt. Dennoch rufen wir alle Kreis- und Mitgliedsverbände auf, Anträge einzubringen und
5 somit unseren BDKJ-Diözesanverband aktiv mitzugestalten.

3.2.5. Mitgliedsverbandskonferenz (MVK)

Bericht

Im Berichtsjahr fanden vier Treffen der VertreterInnen der Mitgliedsverbände statt. Themen waren unter anderem:

- Austausch/Berichte aus den Verbänden
- Pastoral-struktureller Erneuerungsprozess
- Informationen, Absprachen, Austausch und Reflexion zu/von Veranstaltungen (z.B. Palm-Rock-Night, Jugendfußwallfahrt, Katholikentag 2018, Jugendsynode, Bundesweite Sternsingeraussendung)
- Themen des Diözesanrates
- 72-Stunden-Aktion 2019 „Uns schickt der Himmel“

Die Mitgliedsverbandskonferenz bildet zugleich den Sachausschuss Jugend des Diözesanrates. Aus diesem Grund nahm Erika Paul vom Caritas-Diözesanverband an der MVK im Dezember 2018 teil.

Bewertung

Die MVK bietet neben unseren Diözesanversammlungen eine gute Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und zu vernetzen. Wir stehen auch weiterhin gerne für Anfragen zu verbandsübergreifenden Themen zur Verfügung und freuen uns auf Anregungen aus der MVK.

Ausblick

Wir wollen die MVK als Plattform der Verbände weiterhin so attraktiv wie möglich gestalten. Dafür sind wir aber auf die Unterstützung der Verbände angewiesen - nur wenn wir wissen, was dort benötigt oder gewünscht wird, können wir gezielt darauf eingehen. So ist nun nach Anfrage der KLJB wieder eine Veranstaltung zum Thema Fachaufsicht geplant. Der Austausch mit und der persönliche Kontakt zu den VertreterInnen unserer Mitgliedsverbände ist für uns essentiell.

3.2.6. Diözesankonferenz der Kreisverbände (Diko)

1

2

3 **Bericht**

4 Im Berichtszeitraum fanden drei Diözesankonferenzen der Kreisverbände statt.

5 Die erste Diko im Rahmen der Diözesanversammlung I-2018 im März beschäftigte sich neben
6 dem üblichen Rahmen für Austausch mit der Beratung der Anträge an die
7 Diözesanversammlung und dem Thema „Firmung ab 16 Jahren“.

8 Die Sommer-Diko auf dem Dreisessel (BDKJ-Kreis Freyung-Grafenau) fand mangels
9 TeilnehmerInnen nicht statt.

10 Im Herbst fand ebenfalls wie üblich eine Diko im Rahmen der Diözesanversammlung statt,
11 die inhaltlich der März-Diko ähnlich war, ergänzt jedoch um das große Thema 72-Stunden-
12 Aktion 2019.

13 Die Diko im Dezember 2018 stand unter dem Themenschwerpunkt 72-Stunden-Aktion und
14 diente insbesondere zum Ideen-Austausch zwischen Kreisverbänden und um sich über die
15 Vorbereitungsarbeit der Aktion gegenseitig zu informieren.

16 Als Vernetzungsgremium ist es für die Diözesankonferenz der Kreisverbände besonders
17 wichtig, dass ein reger Austausch zwischen den Kreisteamen stattfindet. Diese Möglichkeit
18 war auf allen drei Diözesankonferenzen ausreichend gegeben, insbesondere weil wir bei den
19 Diözesanversammlungen für die jeweilige Diko erneut mehr Zeit eingeplant haben.

1 **Bewertung**

2 Neben dem immer wiederkehrenden Tagesordnungspunkt „Austausch“ ist die Diko eine gute
3 Plattform, um während des Jahres entstehende Fragestellungen und Vorhaben miteinander
4 zu diskutieren und an gemeinsamen Themen zu arbeiten.

5 Es freut uns, dass der BDKJ-Kreisverband Hauzenberg, in dessen Dekanat die Winter-Diko
6 stattgefunden hat, die Organisation der Konferenz übernommen hat und dass auch einige
7 Neugewählte daran teilgenommen haben. Wir bedauern es jedoch sehr, dass die Sommer-
8 Diko im Juni im Dekanat Freyung-Grafenau nicht stattfand, zumal wir diese Diko im Hinblick
9 auf die 72-Stunden-Aktion als sehr wichtig erachtet haben und der Termin mit den
10 VertreterInnen der Kreisverbände im März gemeinsam festgelegt wurde.

11 Die gut besuchte Diözesankonferenz im Dezember lässt uns guten Mutes in die Zukunft und
12 auf die 72-Stunden-Aktion blicken. Den Bedarf, dass es wieder ein „Fit für’n Kreisvorstand“
13 geben soll, haben wir in die Planungen mitaufgenommen. Wir beglückwünschen die
14 Neugewählten und freuen uns auf eine gute und regelmäßige Zusammenarbeit sowohl auf
15 Veranstaltungen der Kreisverbände, als auch bei den zahlreichen Terminen und Gremien der
16 Diözesanebene.

17

18 **Ausblick**

19 Auch in Zukunft haben diese Treffen im BDKJ-Diözesanvorstand einen hohen Stellenwert.
20 Der Vorstand wird weiterhin die Diko dafür nutzen, wichtige und aktuelle Themen mit den
21 VertreterInnen aus den Kreisen zu diskutieren und zu koordinieren. Wir werden weiterhin
22 an der bedarfsorientierten Durchführung der Diko festhalten. Die Wichtigkeit des
23 Einbringens eigener Themen durch die einzelnen Kreisverbände möchten wir auch in diesem
24 Bericht nicht unerwähnt lassen.

3.2.7. Wahlausschuss

Bericht

Im Zeitraum zwischen der DV 2018-I und der DV 2018-II bestand der Wahlausschuss aus Jonathan Ilg (GCL-JM, Vorsitzender), Julien Pursch (BDKJ-Kreis Osterhofen) und Wolfgang de Jong seitens des Diözesanvorstandes.

Nachdem Maria Schmid in der DV 2018-I ihre berufliche Veränderung mitteilte, bestand die Hauptaufgabe des Wahlausschusses darin, eine geeignete hauptamtliche Vorsitzende zu finden. Da der Anstellungsträger das Bistum Passau ist, musste sehr eng mit dem Personalreferat der Diözese Passau zusammengearbeitet werden. Zwei Kandidatinnen, Johanna Haselböck und Viktoria Helmö, durften sich letztendlich auf der DV 2018-II zur Wahl stellen. Gewählt wurde Johanna Haselböck.

Nach der Neuwahl des Wahlausschusses besteht dieser seit der DV 2018-II aus Julien Pursch (BDKJ-Kreis Osterhofen, Vorsitzender) und Nico Stadler (BDKJ-Kreis Hauzenberg). Die Zuständigkeit seitens des Diözesanvorstandes lag bei Michael Hofbauer.

Im Vorfeld der DV 2019-I beschäftigte den Wahlausschuss die Vorbereitung und KandidatInnensuche für die anstehenden Wahlen von zwei männlichen ehrenamtlichen Diözesanvorsitzenden und einer weiblichen ehrenamtlichen Diözesanvorsitzenden, die aus den vakant werdenden Posten von Matthias Zitzelsberger (Ende der Amtszeit) und Michael Hofbauer (Rücktritt zur DV 2019-I) resultieren. Der Wechsel von Johanna Haselböck ins Hauptamt öffnete die dritte offene Stelle für eine weiblich ehrenamtliche Diözesanvorsitzende.

Bewertung

Das zurückliegende Jahr kann aus Sicht des Wahlausschusses als sehr erfolgreich betrachtet werden, da mit Johanna Haselböck die Hauptamtlichen-Stelle sehr gut nachbesetzt werden konnte.

Für den Wahlausschuss gestaltet es sich trotzdem mitunter schwierig, geeignete ehrenamtliche KandidatInnen zu finden. Dies hat zum einen persönliche, aber wohl auch strukturelle Gründe. Die Arbeit des Wahlausschusses wird durch mangelnde KandidatInnenvorschläge aus den BDKJ-Kreis- und -Mitgliedsverbänden deutlich erschwert. Der BDKJ-Diözesanvorstand bedankt sich bei den Mitgliedern des Wahlausschusses für die gute Zusammenarbeit.

1 **Ausblick**

2 Wir wünschen uns, dass sich in Zukunft wieder mehr Delegierte aktiv in die Arbeit des
3 Wahlausschusses einbringen, sei es durch eine direkte Mitgestaltung des Ausschusses als
4 Mitglied oder durch das Einbringen von KandidatInnenvorschlägen. Auf der DV 2019-II steht
5 voraussichtlich keine Wahl an, sodass sich die Arbeit für den Wahlausschuss nach einem Jahr
6 mit vielen Wechseln eher in Grenzen halten wird.

1 **3.2.8. Satzungsausschuss**

2

3 **Bericht**

4 Der Satzungsausschuss wurde auf der DV 2017-II eingerichtet und bestand aus folgenden
5 gewählten Mitgliedern: Simon Fischer, Katharina Muszynski, Nikolaus Pfeiffer und Lea Wurm.
6 Matthias Zitzelsberger übernahm die Vertretung seitens des Diözesanvorstandes. Lea Wurm
7 musste ihr Amt leider im Mai 2018 aus zeitlichen Gründen niederlegen.

8 Der Satzungsausschuss wurde mit der Aufgabe betraut, Änderungsvorlagen für die Satzung
9 und Geschäftsordnung zu erarbeiten, um diese wieder in Einklang mit der 2017 geänderten
10 Bundesordnung zu bringen. Diese Änderungsvorlagen liegen der DV 2019-I zur Diskussion und
11 Abstimmung vor.

12

13 **Bewertung**

14 Das zurückliegende Jahr kann aus Sicht des Satzungsausschusses als sehr erfolgreich
15 betrachtet werden, da die Diözesanversammlung über die erarbeiteten
16 Änderungsvorschläge abstimmen kann.

17 Der BDKJ-Diözesanvorstand bedankt sich bei den Mitgliedern des Satzungsausschusses für ihr
18 Engagement und die gute Zusammenarbeit.

19

20 **Ausblick**

21 Nach der geplanten Satzungsänderung ist die Aufgabe des Satzungsausschusses erfüllt. Für
22 eventuell folgende Satzungsänderungen muss ein neuer Satzungsausschuss eingerichtet
23 werden.

3.2.9. Ausschuss „Digitale Kommunikation“

2

3 **Bericht**

4 Der Ausschuss besteht aus Stephan Nüsslein (KjG) und Florian Kronawitter (GCL-JM und BDKJ
5 Stadt-Passau). Die Arbeit des Ausschusses bestand bisher vor allem daraus, einen Fragebogen
6 zur Erfassung der Datennutzung und Kommunikation zu erarbeiten, diesen an die
7 Mitgliedsverbände und die Jugendbüros zu versenden und die eingegangenen Antworten
8 auszuwerten.

9

10 **Bewertung**

11 Da der Ausschuss nur aus zwei Personen besteht, funktionieren sowohl Kommunikation als
12 auch die Arbeit an den Aufgaben ohne Probleme. Schade ist es, dass sich einige Verbände
13 und viele Jugendbüros nicht auf den Fragebogen zurückgemeldet haben.

14

15 **Ausblick**

16 Für Februar ist ein Gespräch mit der Datenschutzbeauftragten des Bistums, Frau Bergmaier,
17 geplant, um Vorstellungen und Möglichkeiten der Diözese zu klären. Hierfür wird der
18 Ausschuss auf Grundlage der ausgewerteten Fragebögen zehn Punkte formulieren, wie
19 Kommunikation und Arbeit an Dokumenten im Bereich der Jugendarbeit des Bistums
20 aussehen sollen.

1 **3.3. Diözesanstelle**

2 **3.3.1. Personal**

3

4 **Bericht**

5 Die BDKJ-Diözesanstelle war im Berichtszeitraum folgendermaßen besetzt:

- 6 ● Johanna Haselböck ist seit 1. Oktober 2018 hauptamtliche BDKJ-
7 Diözesanvorsitzende mit halber Stelle (19,5 Wochenstunden)
- 8 ● Maria Schmid war bis 30. September 2018 hauptamtliche Diözesanvorsitzende mit
9 einer Vollzeitstelle (39 Wochenstunden). Seit 1. Oktober 2018 ist Maria Schmid
10 mit einer halben Stelle (19,5 Wochenstunden) BDKJ-Referentin
- 11 ● Karin Rotherer als Referentin ebenfalls mit einer halben Stelle
- 12 ● Wolfgang de Jong als Diözesanpräses mit einer halben Stelle
- 13 ● Antonia Kölbl als Sekretärin mit einer Drittel Stelle (13 Wochenstunden)

14

15 **Bewertung**

16 Die Zusammenarbeit innerhalb der Diözesanstelle war sehr vertrauensvoll, harmonisch und
17 geprägt von einem respektvollen Umgang miteinander. Die räumliche Nähe trug zu einem
18 schnellen Austausch innerhalb des Büroteams bei. Die neue Aufteilung des hauptamtlichen/
19 -beruflichen Personals ist bisher sehr gewinnbringend, wenn auch auf lange Sicht die Stelle
20 der hauptamtlichen BDKJ-Diözesanvorsitzenden wieder eine ganze Stelle sein soll.

21

22 **Ausblick**

23 Wir hoffen, dass die Diözesanstelle weiterhin so vertrauensvoll, gut und harmonisch
24 zusammenarbeitet und freuen uns, dass dies 2019 in den gewohnten Räumlichkeiten in der
25 Innbrückgasse geschehen kann.

3.3.2. Öffentlichkeitsarbeit

Bericht

Durch verschiedene Kanäle wie unsere Homepage, Instagram und Facebook versuchen wir aktuelle News zu verbreiten und präsent zu sein.

Über unsere Veranstaltungen wird zudem im Passauer Bistumsblatt und der PNP berichtet, zu einigen Veranstaltungen wurden auch Video- bzw. Radiobeiträge von der Bischöflichen Pressestelle herausgegeben. Die Pflege der Homepage des BDKJ Passau übernimmt nach wie vor Tobias Susetzky, der sehr unkompliziert und schnell sämtliche Änderungswünsche für die Homepage umsetzt und somit gewährleistet, dass alle wichtigen Informationen zeitnah verfügbar sind.

Besonderes Augenmerk fand die 72-Stunden-Aktion in den sozialen Medien, für die diverse Werbestrategien, wie z. B. ein Adventskalender, entwickelt wurden.

Bewertung

Der Kontakt mit den lokalen Medien wie der Bischöflichen Pressestelle, Unser Radio usw. war auch im vergangenen Jahr unkompliziert, angenehm und effizient.

Die Zusammenarbeit mit Tobias Susetzky erleichtert uns das Aktuell-Halten der Homepage enorm und wir bedanken uns ganz herzlich bei Tobias Susetzky für die auch im letzten Jahr professionelle, zuverlässige und gute Arbeit.

Ausblick

Wir werden weiterhin versuchen, über die sozialen Netzwerke, das Internet, Presse, Radio und Fernsehen so gut wie möglich unsere Anliegen und unsere Veranstaltungen publik zu machen und für eine gute Darstellung in der Öffentlichkeit zu sorgen.

3.3.3. Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

3 Bericht

Das FSJ ist ein Orientierungsjahr für junge Menschen von 16 bis 27 Jahren, die hierdurch die Möglichkeit haben, praktische Erfahrungen im sozialen Bereich zu sammeln, bevor sie eine Berufsausbildung bzw. ein Studium aufnehmen. Das FSJ in katholischer Trägerschaft wird durch eine Kooperation von BDKJ, Caritas und InVia getragen und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.

Die Durchführung des Bewerbungsverfahrens, die Seminararbeit und die Verwaltung übernimmt der BDKJ, unterstützt durch die Landesstelle für Katholische Jugendarbeit in Bayern. Bis Dezember 2018 war Linus Oppelt mit einer 75%-Stelle für die Diözese Passau FSJ-Bildungsreferent und leitete bis dahin, zusammen mit drei Honorarkräften, die Bildungsseminare. Seit Januar 2019 ist Maria Füssl neue FSJ-Bildungsreferentin an der BDKJ-Landesstelle für die Diözese Passau.

Vom Diözesancaritasverband war Katrin Neher von Januar bis Juli 2018 zuständig für die Akquise und Abfrage der Einsatzstellen und anteilig für die Einsatzstellenbesuche. Seit September 2018 ist Sabine Stolz-Birkeneder mit fünf Wochenstunden für das FSJ von Seiten des Caritasverbandes Passau zuständig, unterstützt von Sabrina Pößnecker, die in erster Linie für den BFD verantwortlich ist.

Auffällig für den aktuellen Jahrgang war, dass erstmals das Kontingent von 37 Plätzen in der Passauer Gruppe nicht ausgeschöpft wurde. Somit konnten wir aus Passau auch niemanden in die Bayern-Seminargruppe entsenden, wie dies in den Jahren zuvor regelmäßig der Fall war. Trotz zahlreicher Bewerbungen aus dem Ausland konnten wir heuer erstmalig niemanden aus diesem Bewerberkreis ins FSJ vermitteln. Der Anteil der jungen Männer ist 2018 wiederum gestiegen, nachdem sich die letzten Jahre nur sehr wenige für ein FSJ beworben haben. 18 junge Frauen und acht junge Männer begannen am 1. September ihr FSJ. Am 1. Oktober stieß noch eine Freiwillige aus Stuttgart dazu und zwei Freiwillige, die ihr FSJ in der Diözese Augsburg absolvieren, ergänzen die Passauer in den Bildungsseminaren, so dass die ersten beiden Seminare mit 29 Freiwilligen stattfinden konnten.

Kündigungen gab es eine Ende Dezember und eine weitere Ende Januar.

1 Von Seiten des BDKJ-Landesvorstandes war weiterhin Daniel Köberle inhaltlich für das FSJ
2 zuständig, die Finanzen verwaltete wieder die geschäftsführende Landesvorsitzende Eva
3 Jelen.

4

5 **Bewertung**

6 Das FSJ ist ein großes Anliegen von uns, das wir nach Kräften im Sinne der beruflichen, aber
7 auch persönlichen Orientierung und Reifung der jungen Freiwilligen unterstützen.

8 Dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei Linus Oppelt, der zwei Jahre lang die Freiwilligen
9 und die Einsatzstellen unserer Diözese begleitet hat, für die stets vertrauensvolle und gute
10 Zusammenarbeit im Sinne der jungen Menschen. Seinen beruflichen und örtlichen Wechsel
11 bedauern wir, wünschen ihm aber alles Gute für seine neue Stelle.

12

13 **Ausblick**

14 Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den neuen, für das FSJ Zuständigen - sowohl bei
15 der Landesstelle als auch bei der Caritas.

16 Ob der Jahrgang 2018/2019 als erstmalig nicht voll besetzter eine Ausnahme bleibt oder ob
17 ein längerfristiger Rückgang des Interesses an einem FSJ zu befürchten ist, müssen wir
18 abwarten. Wir hoffen jedoch wieder auf viele motivierte und engagierte junge Menschen,
19 die sich für das FSJ in katholischer Trägerschaft entscheiden und dadurch ihr eigenes und
20 das Leben vieler auf Hilfe angewiesener Menschen bereichern.

3.3.4. Zuschüsse und Finanzen

Bericht

Die Antragstellung, -bearbeitung und Auszahlung von Zuschüssen lief auch im vergangenen Jahr wieder gut und die Möglichkeiten, Zuschüsse aus den einzelnen Fördertöpfen abzurufen, wurden genutzt.

Die Antragsbearbeitung lag bis zur Gültigkeit der alten Förderrichtlinien bei Maria Schmid, mit Inkrafttreten der neuen Förderrichtlinien des BJR übernahm diese Antonia Kölbl.

Die finanzielle Ausstattung der BDKJ-Diözesanstelle aus Kirchensteuermitteln war 2018 auf dem Niveau von 2017 und ausreichend. Für 2019 haben wir einen höheren Etat beantragt und auch genehmigt bekommen, da die Durchführung der 72-Stunden-Aktion einen Mehrbedarf an finanziellen Mitteln erfordert.

Die Prüfung der BDKJ-Buchhaltung erfolgt durch die RevisorInnen Elisabeth Ertl und Tobias Königseder voraussichtlich im Februar 2019, der Bericht der RevisorInnen wird der Diözesanversammlung I-2019 vorgelegt.

Bewertung

Wir sind finanziell gut aufgestellt und die eigenverantwortete Buchhaltung mit Rechnungs- und Kontoverwaltung läuft wie gewohnt gut und unkompliziert.

Dies ist vor allem der Verdienst von Antonia Kölbl, die sich sehr schnell in die Materie eingearbeitet hat und sehr professionell die Rechnungs- und Buchungsvorgänge bearbeitet.

Eine große Entlastung für die Hauptamtlichen/-beruflichen ist auch die selbständige und komplette Übernahme der Antragsbearbeitung durch Antonia Kölbl, der wir an dieser Stelle ein großes Lob und unseren Dank darüber aussprechen wollen.

Ausblick

In gewohnter Weise wollen wir die Jugendförderung nun anhand der neuen Förderrichtlinien fortsetzen.

Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Finanzkammer bedanken wir uns und setzen auch in den kommenden Jahren darauf.

1 **3.4. Aktionen und Veranstaltungen**

2 **3.4.1. 72-Stunden-Aktion**

3 4 **Bericht**

5 Von 23. bis 26. Mai 2019 wird in ganz Deutschland die große 72-Stunden-Aktion des BDKJ
6 stattfinden.

7 In der Diözese Passau wurde für die Planungen, die das gesamte Bistum betreffen, eine
8 Diözesane Steuerungsgruppe initiiert, die im März 2018 ihre Arbeit aufnahm.

9 Mitglieder der diözesanen Steuerungsgruppe sind Matthias Zitzelsberger, Michael Hofbauer,
10 Sonja Resch, Johanna Haselböck und bis November 2018 Maria Schmid.

11 Im BDKJ-Diözesanbüro laufen sämtliche Anfragen zur 72-Stunden-Aktion zusammen. Zur
12 Unterstützung im Büro ist seit Januar 2019 Sonja Resch als Honorarkraft aktiv.

13 In den Dekanaten wurden mit Hilfe der BDKJ-Kreise und der kirchlichen Jugendbüros Ko-
14 Kreise eingerichtet, welche für die Koordinierung der 72-Stunden-Aktion vor Ort zuständig
15 sind.

16 17 **Bewertung**

18 Wir sind sehr froh, dass die Ko-Kreise in allen Dekanaten nun formiert sind und ihre Arbeit
19 aufgenommen haben. Die 72-Stunden-Aktion wird viel Arbeitszeit und Aufwand, gerade auch
20 der Hauptamtlichen, in Anspruch nehmen, da sehr viel Arbeit und Anfragen zwangsläufig
21 über das Diözesanbüro laufen. Wir hoffen, dass sich all dieser Aufwand lohnt und viele
22 Jugendgruppen an der Aktion teilnehmen und sich die kirchliche Jugend(verbands)arbeit
23 effektiv und gut nach außen präsentieren kann.

24 25 **Ausblick**

26 Die Arbeit in den Ko-Kreisen beginnt nun richtig, geht es doch darum, die angemeldeten
27 Gruppen zu betreuen, Projektideen zu finden bzw. zu prüfen, PatInnen vor Ort zu gewinnen
28 etc. Wir hoffen, dass alle zusammen anpacken, um motiviert die anstehenden Aufgaben zu
29 bewältigen.

3.4.2 Jugendfußwallfahrt nach Altötting

Bericht

Die Jugendfußwallfahrt nach Altötting am 13. und 14. April 2018 stand unter dem Motto „#mit Konrad“. Die Gottesdienste und Staios auf dem Weg bildeten eine gute inhaltliche Verknüpfung mit dem Motto der Jugendfußwallfahrt, das ganz bewusst an den Heiligen Bruder Konrad erinnerte, der am 22.12.2018 seinen 200. Geburtstag gefeiert hätte.

Im Jahr 2018 machten sich zum 73. Mal wieder tausende PilgerInnen auf den Weg des Glaubens, um Kraft für ihren Alltag zu tanken. Im Gedenken an Bruder Konrad endete der Passauer Zug am ersten Tag in Parzham. Sehr gefreut hat uns, dass Bischof Dr. Stefan Oster SDB die letzte Etappe mit dem Osterhofener Zug von Perach bis Altötting mitgegangen ist. Mit dabei war er auch beim Einzug, dem Empfang in der Basilika und er feierte mit uns den Wallfahrts-Gottesdienst.

Bewertung

Die Jugendfußwallfahrt ist seit gut sieben Jahrzehnten die zentrale Veranstaltung des BDKJ und des Bischöflichen Jugendamtes in der Diözese Passau.

Es ist immer wieder beeindruckend, wie intensiv die WallfahrerInnen in diesen Tagen ihren Glauben in Gebeten, Liedern und Texten zum Ausdruck bringen. Für viele ist die Jugendfußwallfahrt ein fester Termin im Jahresablauf, um ihren Glauben zu stärken, persönliche Anliegen mit auf den Weg zu nehmen und in Gemeinschaft ihre Spiritualität zu leben. So ist die Jugendfußwallfahrt jedes Jahr ein Höhepunkt des Glaubens in unserer Diözese.

Es ist immer wieder festzustellen, dass die Faszination der Jugendfußwallfahrt auch Personen erreicht, die wir sonst in unserer Arbeit nicht erreichen. Bewundernswert ist die Leidenschaft einzelner, deshalb sagen wir: „Danke, dass ihr mitgeht und mitbetet!“

Bei der Organisation und Durchführung arbeiten alle Verbände und Stellen des Bischöflichen Jugendamtes selbstverständlich, routiniert, mit großer Begeisterung und viel Einsatz zusammen. Auch viele Personen und Institutionen vor Ort (Schulen, Malteser, Rotes Kreuz, Polizei, Feuerwehr etc.) unterstützen uns sehr. Dafür allen ein herzliches „Vergelt's Gott!“.

- 1 **Ausblick**
- 2 Die nächste Jugendfußwallfahrt findet am 3. und 4. Mai 2019 statt.
- 3 Die Jugendfußwallfahrt soll auch 2019 wieder wie in den letzten Jahren durchgeführt
- 4 werden und bewährte Standards (wie Betreuung, Busbegleitung, Gepäckservice etc.)
- 5 werden beibehalten. Auch in Zukunft sind die Verbände, Referate und Jugendbüros
- 6 aufgefordert, sich bei der Vorbereitung der Jugendfußwallfahrt möglichst umfassend zu
- 7 beteiligen, damit es eine Veranstaltung des BDKJ, seiner Mitgliedsverbände und des
- 8 Bischöflichen Jugendamtes ist und bleibt.
- 9 Ein großer Wunsch von uns ist, dass wir es schaffen, viele junge TeilnehmerInnen für die
- 10 Jugendfußwallfahrt zu begeistern. Das sollte unser gemeinsames Anliegen sein.

3.4.3. Nacht der Lichte

Bericht

Die Nacht der Lichte fand am 30.11.2018 um 21 Uhr im Dom St. Stephan in Passau mit einem neuen Sicherheitskonzept statt. Die kontinuierlich gestiegene BesucherInnenzahl der letzten Jahre hat dies notwendig gemacht, da wir als Veranstalter und vor allem die uns unterstützenden Ehrenamtlichen von der Feuerwehr und vom Sanitätsdienst nicht mehr für die gebotene Sicherheit bei dieser großen Anzahl garantieren konnten. So hat sich bereits im Juli ein Team aus Hauptamtlichen dazu Gedanken gemacht. Vor allem das Freihalten der Fluchtwege, durch gesonderte Kennzeichnung, war ein wichtiger Punkt. Auch durften nicht mehr so viele Stühle, gerade im hinteren Bereich, aufgestellt werden. Durch den Zugang zum Dom über den Dominnenhof wollte man dafür sorgen, dass nicht ein „Kommen und Gehen“ vorherrscht, welches die Andacht des Taizé-Gebetes durch Unruhe stört, welches leider auch in den letzten Jahren - bedingt vielleicht auch durch den um 21 Uhr schließenden Christkindlmarkt - zugenommen hatte. Darüber hinaus mussten die BesucherInnen gezählt werden, um die Höchstgrenze nicht zu überschreiten.

Nun mag es an den Neuerungen oder an den schlechten Wetterverhältnissen oder an beidem gelegen haben, dass es „nur“ 1.100 Besucher waren, die bei diesem Taizégebet zu Beginn der Adventszeit dabei waren, das auch 2018 wieder in Zusammenarbeit von BDKJ, dem Bischöflichen Jugendamt und der Evangelischen Jugend organisiert wurde. Wie in den Jahren davor übernahm Karin Rothofer die Organisation des Chores. Die Chorleitung hatte - nach zweijähriger Pause - wieder Veronika Emmer übernommen.

Bewertung

Die Nacht der Lichte 2018 hatte wieder mehr den andächtigen, ruhigen Charakter, den sie haben sollte. Und so war es für Veranstalter und BesucherInnen wieder sehr schön, sich mit diesen besonderen Gesängen und Texten auf die Adventszeit einzustimmen. Viele Hände haben wieder mitgeholfen, bei denen wir uns alle ausdrücklich bedanken möchten.

1 **Ausblick**

2 Die Neuerungen haben sich bewährt, weil dadurch die Sicherheitsauflagen erfüllt werden
3 konnten. Eine große Reflexion wird erst im Rahmen der BJA-Gesamtkonferenz im März 2019
4 stattfinden, wodurch sich vielleicht noch Nachbesserungen ergeben könnten. Dennoch sind
5 wir zuversichtlich, dass die Nacht der Lichter 2019 seinem Taizé-Charakter entsprechen und
6 die Menschen ansprechen und berühren wird.

1 **3.4.4. wunschzettel.zone**

2

3 **Bericht**

4 Der BDkJ hat gemeinsam mit den KooperationspartnerInnen, dem Caritasverband der
5 Diözese Passau e.V., den kirchlichen Jugendbüros des Bistums Passau und dem Bischöflichen
6 Jugendamt, im Advent 2017 zum vierten Mal die Aktion „wunschzettel.zone“ durchgeführt.
7 Dabei sollen Menschen in prekären Lebenssituationen in unserer Partnerdiözese Satu Mare
8 in Rumänien konkret unterstützt werden. Zum einen handelt es sich hier um die
9 projektbezogene und nachhaltige Unterstützung verschiedener Hilfseinrichtungen vor Ort.
10 Es werden von den Einrichtungen konkrete Wünsche gesammelt. Die Wünsche werden auf
11 der Homepage vorgestellt und können finanziell unterstützt werden, so dass z.B. ein
12 Kindergarten einen neuen Kühlschrank bekommt oder Therapiegeräte angeschafft werden
13 können. Zum anderen werden Weihnachtstüten mit Dingen des täglichen Bedarfs in
14 Rumänien vor Ort gepackt, die bedürftige Familien in Satu Mare erhalten.
15 Im Juli 2018 nahm eine Delegation von acht Jugendlichen unter der Begleitung von Maria
16 Schmid, Florian Emmer und Marcus Gillhofer (KJB Passau) am nationalen Jugendtreffen in
17 Satu Mare teil und besuchte in diesem Rahmen zahlreiche Einrichtungen, die von der
18 „wunschzettel.zone“ unterstützt werden. Hierbei konnte ein guter Eindruck von der
19 professionellen Hilfeleistung vor Ort und der zweckmäßigen Verwendung der Hilfeleistung
20 aus der Diözese Passau gewonnen werden.

21

22 **Bewertung**

23 Die „wunschzettel.zone“ hat sich aus unserer Sicht inzwischen gut etabliert und ist eine
24 zeitgemäße, nachhaltige Form der Hilfe für Rumänien. Die persönlichen Besuche vor Ort
25 sind eine gute Möglichkeit, sich von der Sinnhaftigkeit der Umgestaltung der
26 „wunschzettel.zone“ zu überzeugen und auch eine persönliche Bereicherung.

27

28 **Ausblick**

29 Wir wünschen uns auch in Zukunft große Unterstützung von vielen Menschen für die
30 „wunschzettel.zone“ und eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den
31 KooperationspartnerInnen. Wir freuen uns, wenn wir stetig mehr Verbände, Kindergärten
32 und Schulen als Unterstützer der Aktion gewinnen können. Für Oktober 2019 ist wieder eine
33 Fahrt geplant. Diese wird federführend vom KJB Pfarrkirchen durchgeführt.

3.4.5. Osterkerzenaktion

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22

Bericht

Jedes Jahr verkauft der BDKJ Osterkerzen zu einem etwas höheren Preis an Pfarreien und Einzelpersonen. Der Verkaufserlös wird dann an ein gemeinnütziges Projekt gespendet.

Im Jahr 2018 wurden von 26 Pfarreien, Verbänden, Einrichtungen und Einzelpersonen Osterkerzen über uns bezogen.

Der Erlös von 1.500,00 € wurde an den Weltgebetstag der Frauen e.V. gespendet, der in vielen Ländern Projekte unterstützt, die die Lebensbedingungen und Chancen von Frauen verbessern.

Bewertung

Wir freuen uns, dass trotz der ausschließlich digitalen Bewerbung der Aktion nach wie vor ein rentabler Erlös bleibt und dass wir jedes Jahr einen guten Zweck unterstützen können.

Erfreulich ist, dass die Aktion ohne großen Aufwand durchgeführt wird und der Hauptteil der Arbeit über das BDKJ-Sekretariat abgewickelt werden kann. Hier gilt auch unserer Sekretärin Antonia Kölbl herzlicher Dank, die die Osterkerzenaktion hauptverantwortlich organisiert hat.

Ausblick

Die Osterkerzenaktion wird auch 2019 von unserer Sekretärin Antonia Kölbl organisiert. Ein entsprechendes Projekt wählt der BDKJ-Diözesanvorstand aus.

1 **Quellenangabe der Titelfotos**

2

Aktion Dreikönigssingen:	Kindermissionswerk/Ralf Adloff
72-Stunden-Aktion:	BDKJ Passau
Nacht der Lichter:	Kirchliches Jugendbüro Pocking
BDKJ-Vorstand:	BDKJ Passau
Jugendfußwallfahrt:	Lisa Stümpfl
wunschzettel.zone:	Caritasverband für die Diözese Passau e.V.
Katholikentag:	BDKJ Passau